



DIE HAFERLGUCKER

Dominostein-Kuchen im Glas

INGESANDT VON
CLAUDIA SCHAFTNER AUS BRUCK/OPF

► **Zutaten für ca. 6 bis 7 Sturzgläser á 435 ml:** 250 g Butter oder Margarine, 4 Eier, 250 g Zucker, 100 Nussnougat, 125 ml Eierlikör (man kann auch Baileys nehmen), 200 g Dominosteine (Konfekt), 250 g Mehl, 1 TL Backpulver

► **Zubereitung:** Dominosteine klein schneiden. Butter oder Margarine, Zucker und Nougat (im Wasserbad schmelzen lassen für eine bessere Verarbeitung) cremig rühren. Die Eier nacheinander unterrühren. Eierlikör zugießen, weiterrühren. Mehl und Backpulver mischen und unterrühren. Dominosteine unterheben. Den Teig in die gefetteten und bemehlten Gläser füllen, maximale Höhe 2/3 des Glases. Bei ca. 180 Grad Celsius, 60 Min. backen. Nach dem Backen ist es wichtig, die Deckel sofort fest draufzuschrauben. Gläser kurz auf den Kopf stellen, damit der Kuchen dann beim Öffnen besser raus geht. Tipp: Der Teig kann auch in einer Gugelhupfform gebacken werden. Dafür sollten die Dominosteine kurz in Mehl gewendet werden. Sonst kann es sein, dass der Kuchen nicht komplett aus der Form kommt.

► Im Netz unter www.mittelbayerische.de/leserrezepte

► Sie wollen den MZ-Lesern eines Ihrer Rezepte vorstellen? Dann schreiben Sie an: Mittelbayerische Zeitung, Redaktion Bayern, Stichwort: Rezept, Kumpfmühler Str. 9, 93047 Regensburg oder schicken Sie eine E-Mail an rezept@mittelbayerische.de

DER HEILIGE DES TAGES

Winthir von München-Neuhausen

Winthir begegnet man im Münchner Stadtteil Neuhausen auf Schritt und Tritt: Platz, Brunnen, Apotheke, sogar Parfümerie tragen seinen Namen. Das Wenige, was wir über Winthir wissen, ist aus Volkserzählungen überliefert. Diese sagen, der Selige sei mit Missionaren aus England gekommen, habe in Neuhausen als Maultiertreiber seinen Lebensunterhalt gesucht. Als Prediger und Wundertäter wurde er zu einem Volksheligen. Zu Lebzeiten des Seligen soll in der ganzen Gegend nie der Blitz eingeschlagen sein, nie ein Schauer die Felder verheert haben. Winthir blieb nach seinem Tod der Schutzpatron gegen Unwetter und Seuchen. 1738 verfassten die Bauern von Neuhausen eine Schrift, in der sie angaben, dass der selige Winthir ihnen bei zahlreichen Krankheiten geholfen habe. Auch sei Neuhausen im Spanischen Erbfolgekrieg ab 1704 im Gegensatz zu Sendling verschont geblieben. Über Winthirs Grab entstand die Winthirkirche. Bei Grabungen fand man 1932 das Skelett eines großen Mannes, zusammen mit einem Baumstumpf. Da die Überlieferung besagt, Winthir sei unter einer Linde begraben worden, werden die Gebeine seither als die des Seligen angesehen. (mwe)

VOR 50 JAHREN

Was passierte am 29. Dezember 1964 in Bayern und der Oberpfalz?

► **Das Regensburger** Stadtgartenamt hat an fünf Stellen Eisflächchen zum Schlittschuhlaufen errichtet.
► **In Bayern werden** 1965 über 100 Mittel- und höhere Schulen gegründet.

Zauberhafte Flucht aus dem Alltag

SPEKTAKEL Die Traumfabrik begeisterte ihr Premierenpublikum mit der Kunst, Fantasie zu entfachen und das Staunen zu lehren.

VON ANGELIKA LUKESCH, MZ

REGENSBURG. Gestern Nachmittag, kurz vor der Premiere der Traumfabrik-Gala 2014, 15.55 Uhr. Das Foyer des Audimax ist liebevoll geschmückt mit Tannenbäumen, roten Christsternen und üppigem Grün. Trübes Beton-Grau hat überall dort, wo Traumfabrik stattfindet, keine Chance. Schon beim Eingang soll den Besucher, so will es die Traumfabrik-Crew um Gründer Rainer Pawelke, eine familiäre Atmosphäre empfangen, ein Vorgeschmack auf das gemeinschaftliche Eintauchen in die bunte Fantasiewelt, die Pawelke und sein Ensemble seit Beginn der achtziger Jahre 1981 immer wieder aufs Neue im Audimax entfaltet.

Vor den Eingängen drängen sich die Menschen, das Audimax füllt sich schnell. 16 Uhr. Der Spot geht an und Ingo Pawelke, Mitglied des Leitungsteams und Sohn des Gründers, begrüßt die Gäste.

Symbole für die moderne Hektik

Dann beginnt das alljährliche Märchen: Riesige Zahnräder bilden den Hintergrund für das pantomimisch nachgestellte Errichten der Traumfabrik. Mimenkünstler Georg Sosani verleiht dem Ausbrechen aus der Einengung des Alltags allein mit seinem Körper Ausdruck, ehe er sich frei wie ein Vogel aufschwingt, die Fesseln abwirft und das Land der Fantasie in der Traumfabrik erobert. Selten wurde der Ausbruch aus der Konvention so plakativ dargestellt wie bei der Traumfabrik. Und es geht weiter.

Mit Multivisionseffekten zeigt das Traumfabrik-Ensemble die Hektik der alltäglichen Welt. Verfremdet und überzeichnet rasen gigantische Rolltreppen auf und nieder, die echten Menschen als Projektionsfiguren vorne dran, mal wie Zwerge, dann wie Riesen in einem Labyrinth von Geschwindigkeit hetzend.

Beim nächsten Act wird die Mondlandung von der Traumfabrik nachgestellt und der Zuschauer erfährt Erstaunliches: Die amerikanischen Astronauten haben gesungen und es stellt sich heraus, dass die Bayern schon vor den Amerikanern auf dem Trabanten gelandet waren. Die nächste Faszination schafft Hugo Noël mit seinem „Single Wheel“. Spielerisch verschmilzt er mit dem großen Reifen und sein Körper wird Teil der tänzerischen Bewegungen, die die Schwerkraft mit dem Reifen hervorruft.

Kartons mit Eigenleben

„Verpackung“ heißt eine Nummer, deren Seele ganz „Traumfabrik“ ist. Kartons, die ein Eigenleben entwickeln, Schachteln, die scheinbar in der Luft hängen-das Publikum ist begeistert! „Too sexy“ ist eindeutig das Spiralenmännchen, das Valentino Urse mit lasziv-rund-elastischen Bewegungen tanzen lässt.

Eine Nummer der ersten Traumfabrik-Stunde begeistert alte und neue Fans: Die braven Nonnen vor dem gotischen Hintergrund und deren freches Ausbrechen aus den Regeln werden vom Publikum begeistert gefeiert. Georg Sosani formt darauf das gut gelaunte Publikum zu einem Orchester. Nii Ashtey beweist daraufhin im Improvisationsduett mit Georg Sosani seine Kunst und bringt zusammen mit dem Publikum bei der „Session“ das Audimax mit afrikanischem Sound



Spiel mit der Schwerkraft: Hugo Noël bei seiner Nummer „Single Wheel“

Fotos: Niering



Der gemeinsamer Abschied der „Traumfabrik“-Artisten



Auf die Wände: die verblüffende Nummer „Catwall“



Georg Sosani und Uta Keppler mit ihrer Version der Mondlandung

DIE TRAUMFABRIK

► **Im Jahr 1981** wurde die Traumfabrik vom Pädagogen und Choreografen Rainer Pawelke in Regensburg gegründet.
► **Sie zeigt** Showtheater in Verbindung mit alten Genres wie Masken-, Schatten- und Schwarzem Theater sowie das im Bauhaus begründete Objekttheater.
► **International bekannt** wurde die Traumfabrik durch die Eröffnungsfeier der Kunstturn-WM in Stuttgart 1989 und dem „Deutschen Tag“ bei der Weltausstellung EXPO 1992 in Sevilla im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland.

► **Als Motor** der neuen Sport- und Bewegungskultur half die Traumfabrik Anfang, den traditionellen Sport um kreative und spielerische Elemente zu erweitern wie Bewegungskünste, Jonglieren und Abenteuersport. Seit 1983 werden diese Ideen bei der Internationalen Sportkultur-Akademie der Traumfabrik an Multiplikatoren weitergegeben.
► **Jedes Jahr** zwischen Weihnachten und Silvester tritt die Traumfabrik im Audimax der Uni Regensburg auf. Danach geht sie auf Bayerntournee. (lla)

AKTUELL IM NETZ

Sehen Sie mehr!



Eine Bildergalerie von der Traumfabrik-Premiere finden Sie im Internet:

► www.mittelbayerische.de/bayern

zum Erzittern. Der Adrenalinspiegel der Zuschauer steigt, als Marine Crest, Hugo Noël und Michael Purdy („Catwall“) mithilfe eines Trampolins tatsächlich die Wände hoch gehen. Traumfabrik-Geschöpfe sind auch die „Electric Vibes“, genauer gesagt die „Hip-Hopper auf LED“, die das Traumfabrik-Ensemble in der Schwärze des verdunkelten Audimax tanzen ließ.

Herzerwärmend schleicht sich daraufhin die „Metamorphose“ in die Herzen der Zuschauer. Wie aus silbernen Fabelwesen Vögel werden, begeistert wieder und wieder. Bei der „Live-Übertragung“ der Kunstturnmeisterschaften 2015 aus Glasgow zeigen die Turner Ramona Reißaus und Patrick Bayer am Boden Kunststücke, die mit einer Kamera aufgenommen und an die

Wand projiziert werden: Aus Horizontal wird Vertikal, aus einem Kunststück am Boden eines in der Luft.

Einen kleinen Einblick in ihre Kunst gibt das Traumfabrik Ensemble bei der Nummer „Fallschirmspringer-Formationsfliegen im All“. Danach endet die Show. „Die Moldau“ heißt die Nummer, die traditionell jede Traumfabrik-Gala abschließt.